

Das Leben als Werwolf

14. Kapitel ist on!

Von Raven-L-Alissa

Kapitel 9: Letzte Rettung

Kapitel 9: Letzte Rettung

Sie schafften es aus dem Haus zu kommen, aber als Tenten sich an den Spinnen vorbei kämpfen musste, riss ihr der Geduldsfaden und sie rannte in den Schuppen. Die anderen rannten ihr nach, denn wenn sie getrennt wurden, hatten sie eine schlechte Chance zu entkommen. Vor allem Tenten. „Verdammt, wir sind umzingelt!“, schrie Naruto. „Das war echt blöd von ihr hier rein zu rennen. Das schränkt unsere Bewegung ein uns zu verteidigen.“, dachte Sakura. „Was machen wir jetzt?“, fragte Tenten schluchzend. Keiner gab eine Antwort, dann hörten sie jemanden der vor den Schuppen stehen blieb. „Kommt raus, ich habe eine Nachricht von meinem Meister zu überbringen.“

Keiner rührte sich, aus Narutos Kehle konnte man ein Knurren hören. „Und wer sagt dass uns die Spinnen nicht angreifen werden wenn wir raus kommen?“, gab Sakura zurück nach dem sie sich wieder gefasst hatte. „Eigentlich soll ich die Nachricht von meinem Meister an Sakura weiter geben. Komm heraus den anderen wird nichts geschehen. Du hast mein Wort.“ „Ich werde raus gehen, ihr werdet hier bleiben. Auch wenn ich dem Typen nicht über den weg traue.“

„Pass auf dich auf.“, meinte Hinata sorgenvoll. „Unkraut vergeht nicht.“, meinte die Haruno grinsend zurück. Sie sagte fest entschlossen: „Gut ich komme raus.“ Sie öffnete die Tür, trat heraus, schloss sie wieder und wäre am liebsten wieder in den Schuppen zurückgegangen.

Vor ihr sah der Boden schwarz aus, aber er bewegte sich. „Spinnen, ich hasse Spinnen!“ Sie machte noch einen Schritt und sagte zu dem Typen der ebenfalls wie eine Spinne ab dem Unterkörper aussah: „Du hast mir dein Wort gegeben, also zieh sie zurück.“ „Hm, wirklich?“, gab der ihr frech zurück. Sakura spürte wie ihre Klauen durch ihre Finger drangen. „Hey, immer mit der Ruhe.“, sagte er und hob beschwichtigend die Hände. Meinte aber dann: „Zieht euch zurück!“ Sofort sah man dass sie auf einem Schlag weg waren. Die Haruno atmete einmal tief ein und aus, und zog ihre Klauen zurück

„Also, wie lautet die Nachricht?“ Er sagte es so leise das nur Sakura es hören konnte: „Du sollst in einer halben Stunde am höchsten Punkt der Stadt erscheinen, sonst könnte dem Jungen etwas passieren.“ Dann konnte man ihn lachen hören und er war verschwunden. „Ihr könnt jetzt raus, sie sind weg.“ Sofort kamen Naruto, Hinata, Neji

und Tenten etwas zögerlich raus gerannt. „Was war jetzt die Nachricht?“, fragte Naruto direkt. „Ich soll in einer halben Stunde am höchsten Punkt der Stadt sein. Sonst passiert Sasuke was.“, antwortete sie und lies den Kopf etwas sinken. „Der höchste Punkt der Stadt? Hm, wo könnte er sein?“, fragte sich Hinata laut. Nach kurzem Nachdenken sagte sie: „Ich weiß es.“ Jeder sah sie an. „Echt? Hinata du bist die Wucht.“, sagte Naruto und schlang die Arme um sie. „N...Naruto...krieg...k-keine...Luft.“, meinte sie und schon lockerten sich die Arme um ihrem Hals. „Tut mir leid.“, entschuldigte er sich, ließ sie aber nicht los.

„Und wo ist der Platz?“, fragte Tenten nach. „Der Tower, das ist der höchste Punkt der Stadt.“, meinte sie. „Gut, wie komme ich da am schnellstens hin?“, fragte Sakura die anderen sofort. „Mit der U-Bahn sind es cirka 25 Minuten. Mit dem Bus wahrscheinlich bis zu 30 Minuten.“, wurde ihr von Neji erklärt. „Dann lauf ich.“ „Was? Du brauchst du selbst wenn du rennen würdest locker eine Stunde.“, sagte Naruto erschrocken. Sakura verdrehte die Augen: „Doch nicht als Mensch, du Trottel. Als Werwolf. Ich spring einfach von einem zum anderen Dach.“ Nun mischte sich Neji wieder ein: „Dazu würdest du es in 20-25 Minuten schaffen, vorausgesetzt du bekommst nicht irgendwelche Besucher.“

Sie nickte und fing an sich zu verwandeln. Im Moment waren ihr ihre Klamotten egal. Ihr Gesicht wurde länglicher und tierischer. Mund und Nase bildeten eine längliche Schnauze, ihre Zähne wurden Schärfer und Spitze. Die Ohren wurden spitzer, ihr Körper größer und etwas breiter, ihre Hände wurden zu Klauen mit scharfen Krallen und ihr Körper war von weißem Fell umgeben. Nun stand ein 2,45 Meter großer Werwolf vor ihnen. „Hol dir Imo und bring Sasuke lebend zurück.“ Sie nickte noch einmal und stieß sich vom Boden ab, um vom Dach aus aufs nächste Haus zugelingen. Auf dem Weg zum Tower kamen keine Unannehmlichkeiten dazwischen, aber sie sah das immer wieder kleine Spinnen in die dunklen Ecken der Kamine huschten. Sie warf einen flüchtigen Blick auf die Kirchturmuhre und stellte fest dass sie noch 5 Minuten hatte. Man konnte den Tower schon sehen, bis dort hin waren es cirka. 500 Meter. Als der Wind die Richtung wechselte und ihr ins Gesicht blies roch sie etwas. Blut. Sie beschleunigte ihre Schritte und war nun beim Tower. Doch sie könnte niemals dort hoch springen. Das war selbst für einen Werwolf zu hoch. Sie sprang einfach durch eines der Fenster, in den unteren Geschossen und rannte die Treppe hoch. Endlich oben angekommen sah sie überall Spinnen und das in jeder Größe. von Daumennagelgroßen bis hin zur der Größe einer Katze.

°Wie ich diese Viecher hasse! ° Sie ging weiter, doch die Spinnen wichen nicht zurück, sondern blieben einfach stehen. So fanden manche ihren Tod unter Sakuras Pfoten. „Ah, wie ich sehe, bist du pünktlich.“, hörte sie eine Stimme und blickte in die Richtung aus der sie kam. In der dunklen Ecke stand er. Imo und in seiner Hand hielt er Sasuke am Hals fest. Dieser war halb Bewusstlos und sah übel aus. °Oh nein, Sasuke. ° „Was denn du siehst so bedrückt aus.“, sagte Imo und lachte finster. Sie verwandelte sich in einen Menschen, blieb aber so im Schatten stehen das man gewisse stellen nicht sah. „Gut ich bin hier, lass Sasuke in Ruhe.“ Doch stattdessen kratzte er mit einer seinen Krallen über Sasukes Brust, bis es anfang zu Bluten. Ein knurren entwich ihrer Kehle. „Na, na. Sakura-chan wer wird den hier gleich böse?“, meinte er, lachte wieder und sagte: „Nun da du jetzt da bist, komm ich gleich zum Punkt. Ich will deine Kette und ein wenig Blut...“ Er wurde von Sasuke unterbrochen: „M...mach...e-es.....nicht.“ „Halt den Mund, du törichter Mensch!“, schrie Imo ihn an. Er nahm Sasukes Arm und brach ihn. Dieser schrie vor Schmerz auf. Sakura machte einen Schritt auf ihn zu.

„Bleib schön stehen, sonst breche ich ihm noch mehr. Wo war ich? Ach ja, dein Kette und ein bisschen Blut und als aus tausch kriegst du den Jungen.“ Sie hatte gewusst, dass er darauf an spielte, also überlegte sie was sie machen sollte. ° Wenn ich ihm die Kette gebe, wird ein gewaltiger Krieg entfacht. Aber wenn ich sie ihm nicht gebe wird er Sasuke umbringen. ° „Ich habe mich entschieden.“, meinte sie. Dann langte sie sich in ihren Nacken und öffnete den Verschluss der Kette. Sie warf die Kette zu Imo. „Hier in das Reagenzglas kannst du dein Blut tun.“, sagte er und warf ihr das Glas zu. Sie fing es, kratzte sich mit einer ihrer Krallen über den Arm und lies das Blut in das Reagenzglas laufen. Als es voll war, machte sie den Deckel drauf und hielt es Imo hin. „So hier das Blut und jetzt lass Sasuke los.“ „Wie du willst.“ Er hielt Sasuke über den Rand des Gebäudes und lies ihn fallen. Sakuras Augen weiteten sich. „NEIN!“, schrie sie, warf das Glas bei Seite. Was sie aber nicht bemerkte war das es von einer der Spinnen gefangen wurde. „Wir ziehen ab, wir haben was wir wollten.“, meinte Imo gelassen. Sakura verwandelte sich noch unterm rennen zu einem Werwolf und sprang über den Rand. Sie bekam Sasuke an der Hand zu fassen. Sie zog ihn zu sich und nahm ihn auf den Rücken, dann kam der Boden. Als sie auf kam entstand ein kleiner Krater. Sie sah die Leute die noch unterwegs waren, doch sie konnte man nicht sehen, da sie zu schnell war. Sie machte sich sofort auf den weg zu den anderen, die immer noch bei Sasukes Haus warteten.

Endlich war sie angekommen. „Was ist passiert? Oh Gott du blutest ja.“ „Das ist nicht mein Blut Ten. Sondern Sasukes.“, sagte sie. Sie kniete sich hin und lies so Sasuke langsam von ihren Schultern auf den Boden gleiten. „Ich kann die Wunde nicht verarzten, sie ist zu tief. Man müsste ihn operieren.“, sagte Hinata leise. „Wenn wir nichts unternehmen stirbt er.“, meinte Naruto, sehr besorgt um seinen Freund. „Ich weis.“, sagte Sakura darauf. „Sieh es ein, du musst zu einen Werwolf machen, das ist seine einzige Rettung.“, sagte Kakashi, der auf einmal aufgetaucht war. „Aber...es kann sein das er es nicht überlebt.“, antwortete Sakura. „Er ist stark. Er wird wahrscheinlich nur ein paar Probleme am Anfang und mit seinen Charakter haben. Aber er wird es schaffen, da bin ich mir sicher.“, erklärte er ihr. „Wenn einer es schafft dann Baka!“, meinte Naruto und lächelte ihr aufmunternd zu. Sie nickte, dann verwandelte sie sich in einen Wolf, senkte den Kopf an seine Halsbeuge und kurz bevor sie zu Biss dachte sie:° Verzeih mir Sasuke, aber Kakashi hat recht. Es ist die einzige Rettung für dich. °, dann biss sie zu. Aus seinem Mund hörte man einen quälenden Schrei. In Sakuras Speichel war das Werwolfenzym vorhanden, dies wandelte einen Menschen zum Werwolf. Nicht wie bei Vampiren die für eine Verwandlung Blut austauschten mussten. „Haltet ihn fest, es müsste gleich vorbei sein.“, sagte Kakashi und fügte noch hinzu: "Sakura du musst noch etwas stärker zu beißen.“ Das tat sie dann auch. Dann lies sie von ihm ab. Doch er zitterte immer noch so stark, dass die anderen ihn festhalten mussten. Kakashi trat zu ihr, legte einen Arm auf ihre Schulter und sagte beruhigend: „Du hast das richtige getan.“ „Ich weis nicht. Er wird mir das nicht verzeihen.“ „Doch wird er, du hast ihm das Leben gerettet. Er gehört jetzt zu uns. Allerdings müssen wir mit Tsunade reden, das weißt du hoffentlich.“ „Ja. Ich weiß.“

Und wieder n neues Kapitel. xD
Hoffen es hat euch gefallen. =)

